

Lesen durch Schreiben - Top oder Flop?

Beitrag von „neleabels“ vom 27. November 2011 09:21

Zitat von Petroff

Keine Ahnung. Zum Glück brauche ich das nicht mehr. Ausserdem bin ich diesen Studien gegenüber sehr misstrauisch. Es kommt doch immer das raus, was der Auftraggeber beweisen will.

Ich vertraue lieber auf Kollegen, mit denen ich über eine Sache diskutieren kann und auf meine eigene Erfahrung.

Meinst du nicht, wenn zumindest im Raum steht, dass eine Lernmethode für einen größeren Teil von Schülern schädlich sein könnte, man zur Beurteilung etwas mehr heranziehen sollte als Bauchgefühl und anekdotische Erfahrungen?

Auch, wenn man mich wieder hauen will - das ist gerade mein Kritikpunkt an der Didaktik, wie sie betrieben wird. Die entsprechenden Uni-Päpste denken sich Dinge aus, denken sich Terminologien aus, vergleichen Ausgedachtes untereinander, setzen über die Lobby-Groups Ausgedachtes in der Bildungspolitik um; und eine objektive Überprüfung nach wissenschaftlich soliden Maßstäben "braucht man nicht mehr."

Kann ich nicht gut finden. Und als Historiker würde man bei so einem Vorgehen vom wissenschaftlichen Hof gelacht werden. (Als Literaturwissenschaftler mag das etwas anders sein.)

Nele